

Material & Farbkonzept

Wohnüberbauung Flühügel  
Würenlos

## Wohnüberbauung Flühühgel, Würenlos



Bedeutung: Würenlos; wirchill: germanisch; wirken, werken

lousa: gallisch; Stein

Fluh, Flüe; Felsen, Felsband, Felswand vornehmlich aus Kalksandstein

Die Gemeinde Würenlos (6000 Einwohner) liegt auf einer Hügelkuppe die sich zwischen das Furt- und Limmattal schiebt, auf 516 m über Meer. Gegen Süden fällt das Gelände Richtung Limmattal ab. Gegen Norden erhebt sich ein Ausläufer der Lägern, die wiederum zur Jurakette gehört. Der typische gelbliche bis blaugraue Sandstein wurde bereits von den alten Römern abgebaut. Im ganzen Limmattal gibt es bauliche Zeugen dieses Rohstoffs. Würenlos liegt an der Römerstrasse, die von Windisch über Winterthur nach Bregenz führt. Das Gemeindegebiet erstreckt sich über 900 km<sup>2</sup>, davon sind etwas über 200 km<sup>2</sup> bebaut. Ein Drittel des Gebiets besteht aus Mischwald, der Rest aus Agrarland.

Die Wohnüberbauung Flühügel liegt auf der Südseite einer sanften Kuppe die zum oben genannten Jurasüdfuss gehört.

Ein langer, fünf-stöckiger Riegel (Haus 1 und 2) führt in einen zwei-geschossigen Anbau (Haus 3). Norden, Osten und Süden bilden so eine Klammer, welche sich gegen Westen öffnet. Daraus entsteht eine lange, schmale Hofsituation.

Die Nordseite des Gebäudes zeigt sich in einer straffen, flachen Rasterung der Fenster. Durch die Topografie ist das Gebäude (Haus 1 und 2) hier dreistöckig. Zwei unauffällige Erschliessungen für Fussgänger sind hier positioniert. Die Erschliessung für den mobilen Individualverkehr findet über eine Rampe ihren Weg in die Tiefe.

Die Ostseite des Gebäudes wird durch die verschiedenen Gebäudehöhen (Haus 2 und 3), durch die Auskragungen der Balkone, in Form von Betonvittrinen rechts (Haus 2) und die markante Erschliessung über zwei Etagen, für Fussgänger, bestimmt.

Die Südseite der Überbauung zeigt sich in einem anderen Licht. Einerseits natürlich wegen seiner Ausrichtung, andererseits wegen der architektonischen Sprache. Die bereits an der Ostfassade angetönten Betonvittrinen werden hier auf der ganzen Länge fortgeführt. Die Gliederung derselben ist unregelmässig und bildet zusammen mit den Fensteröffnungen die Hauptstruktur der Fassade. Das vorangestellte niedere Gebäude ist in der gleichen Art durchkomponiert.

Die Westfassaden der beiden Gebäuderiegel zitieren die Balkone der Südseite und ermöglichen den Blick in den lang gezogenen Zwischeraum, dem Hof. Die Laubengänge des niederen Gebäudes (Haus 3) ziehen sich da entlang, ebenso die gegenüberliegenden Vorgärten (Haus 1 und 2). Ebenda, zwischen den Vorgärten der Parterrewohnungen sind auch die Haupteerschliessungen für Fussgänger positioniert, welche sich über zwei Stockwerke erstrecken.

## Wohnüberbauung Flühügel, Würenlos



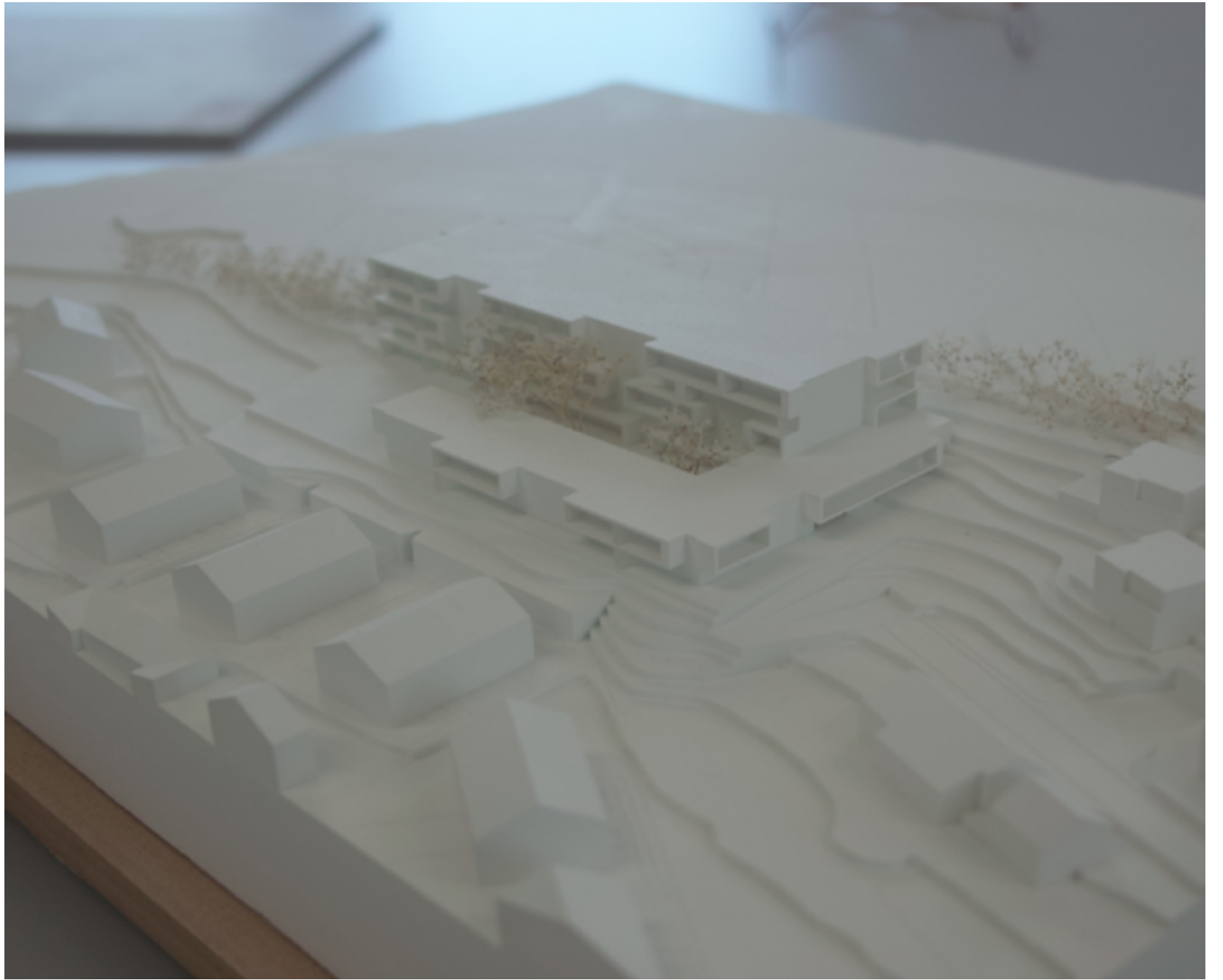
Die Architektur der Wohnüberbauung Flühügel spricht eine klare, materialbezogene und strukturierte Sprache. Das Gebäude fügt sich in die Landschaft und schliesst eng an bereits vorhandene Einfamilienhaus-Siedlungen aus verschiedenen Epochen.

Das Material und Farbkonzept richtet sich nach Vorhandem und bespielt die Erschliessungen, im Speziellen diejenige der Ostfassade. Das Ziel des Farbkonzepts ist es, die elegante, eindeutige und harmonische Sprache der Architektur fortzuführen und in den Bereichen der Erschliessungen deren Inszenierung zu untermauern.

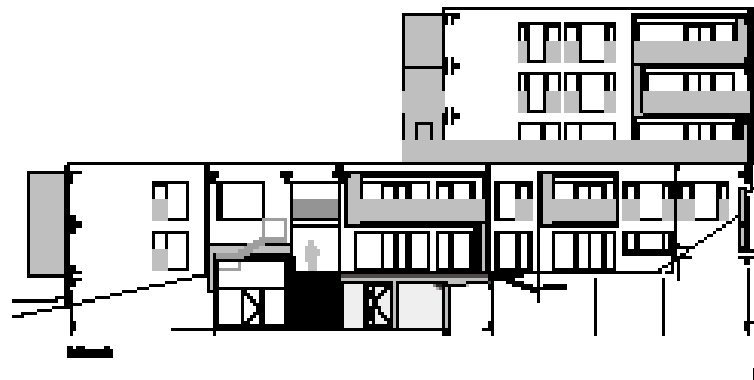
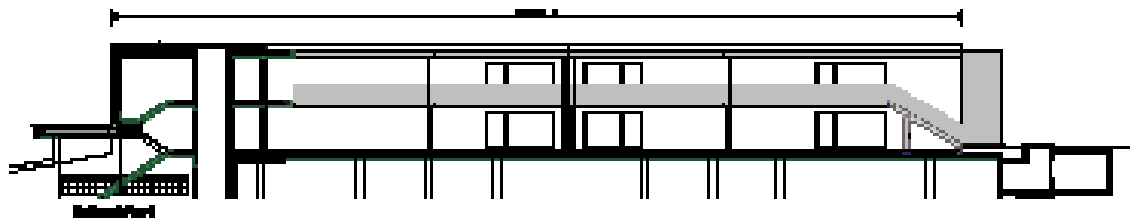
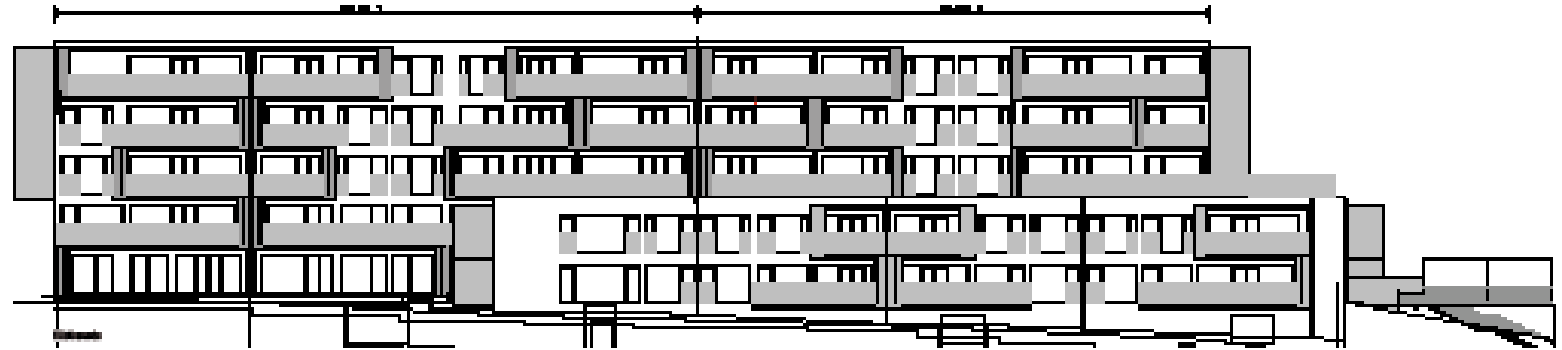
Die Farbigkeit der zu behandelnden Fassaden ergibt sich aus derjenigen des Sandsteins der Umgebung.



Die Farbigkeit der Erschliessungen wagt eine spielerische, theatralische Form des architektonischen Ausdrucks.



# Wohnüberbauung Flühügel, Würenlos

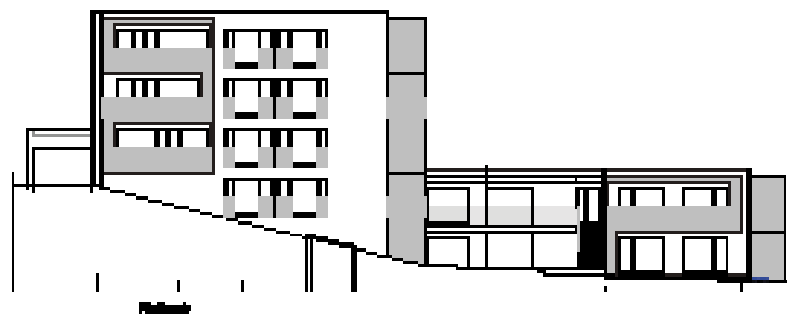
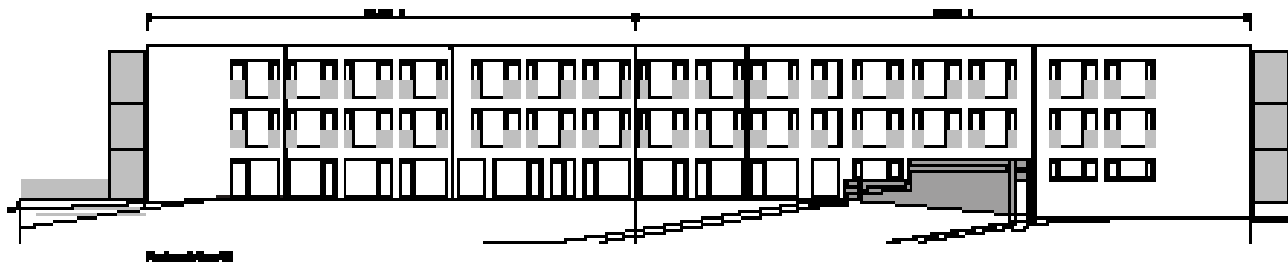
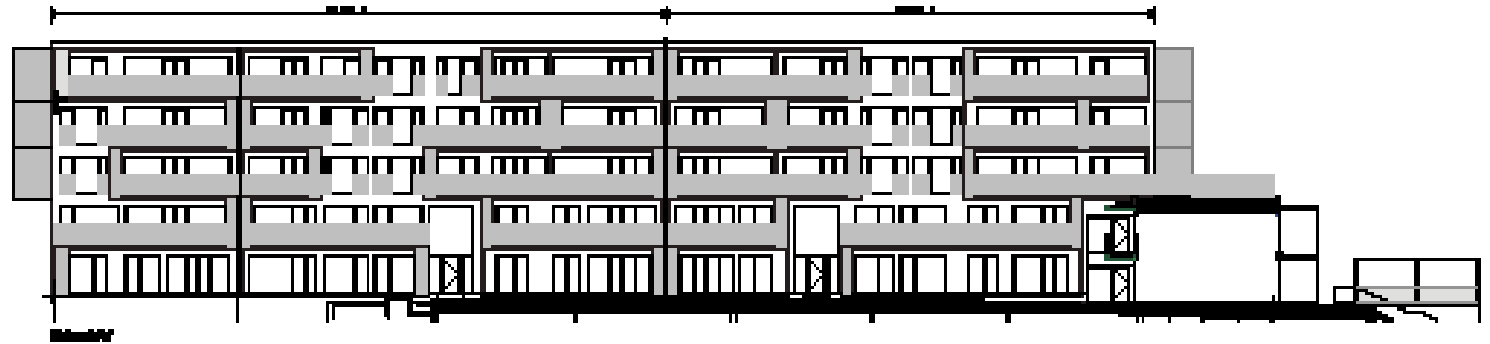


## FARBLEGENDEN

- NEU & WEISS**  
Fenster, Türen, Läden, Gardinen
- Wohnfläche**  
Korridor
- Flur/Straße 1. Et.**
- Flur/Straße 2. Et.**



# Wohnüberbauung Flühügel, Würenlos



## FARBKONZEPT 02

- Vollwandige Fensterfront, Loggia, Balkone
- Gelbgrüne Keramik
- Rappholzrot
- Putzoberfläche

